

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

**Protokoll der Sitzung des Beirates am 24.09.2013 in der Bibliothek der Hochschule Harz in Wernigerode
10.45 Uhr bis 14.30 Uhr**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Herr Dr. Baumann	HS Merseburg
Herr Blume	UB Magdeburg
Herr Bock	Fachhochschule der Polizei (Aschersleben)
Frau Böhm	HS Magdeburg-Stendal
Frau Elze	HS Anhalt
Herr Grünberg	DBV Sachsen-Anhalt, Vertretung Frau Herrmann
Frau Mies	Frankesche Stiftungen
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Frau Ziegler	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft
Herr Schomburg	ThHS Friedensau
Frau Peters	HS Harz

Entschuldigt

Herr Dr. Janson	HS Merseburg
Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt
Frau Dr. Klosterberg	Frankesche Stiftungen
Frau Runge	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Herr Prof. Dr. Willingmann	HS Harz

Vorsitzende

Sonja Peters

Tagesordnung:

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (Frau Ziegler)
3. Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts (alle)
4. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalts (Herr Grünberg)
5. Erste Ergebnisse der KEK-Umfrage (Frau Dr. Sommer)
6. Vorstellung der neuen Dienstleistung ebrary (Frau Elze)
7. Kurze Auswertung der Online-Umfrage der Hochschulbibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal gemeinsam mit Springer Science+Business Media zur E-Book-Nutzung (Frau Böhm)
8. Wahl der /des neuen Vorsitzenden des Beirates und der Stellvertreterin beziehungsweise des Stellvertreters
9. Verschiedenes

TOP 1 Regularia und Protokollauswertung

Frau Peters begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Dr. Sommer als amtierende Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Herrn Bock als neuen Leiter der Bibliothek der Fachhochschule der Polizei (Aschersleben) und Herrn Schomburg

als amtierenden Leiter der Bibliothek der Theologischen Hochschule Friedensau. Frau Peters würdigt die Amtsführung von Frau Dr. Sommer als ihre Vorgängerin im Amt der Vorsitzenden des Beirats für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche bestätigt, ebenso die Tagesordnung.

TOP 2 Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (Frau Ziegler)

1. Urheberrecht

§ 52 a UrhG (Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung)

Die Vergütungsvereinbarung (ohne VG Wort) über die Abwicklung urheberrechtlicher Ansprüche nach § 52 a UrhG wurde am 28.03.13 unterzeichnet. Laufzeit des Vertrages vom 01.01.2013 bis 31.12.2014.

Für das Jahr 2013 ist eine Pauschalsumme von 1.250.000 € und für das Jahr 2014 eine Pauschalsumme in Höhe von 1.450.000 € durch die Länder zu zahlen.

Für Sachsen-Anhalt ergibt sich eine Zahlung für 2013 von 38.894 € (der Differenzbetrag ist im Jahr 2014 zu zahlen) und im Jahr 2014 von 45.117 €. Die Berechnung der Länderanteile erfolgt nach dem KS des jeweiligen Jahres. Der zu zahlende Länderanteile 2014 und der Gestundete Differenzbetrag aus dem Jahr 2013 wurden für das Haushaltsjahr 2014 angemeldet.

§ 54cUrhG (Kopiertantieme)

Für das Betreiben von Kopiergeräten in Hochschulen und öffentlichen Bibliotheken ist nach § 54 c Abs. 1 UrhG von dem Betreiber der Geräte eine Vergütung für das Kopieren urheberrechtlich geschützter Werke zu zahlen. Der hierzu zwischen den Ländern und den Verwertungsgesellschaften Wort (VG Wort) und Bild- Kunst (VG Bild-Kunst) geschlossene Rahmenvertrag zur Regelung der urheberrechtlichen Vergütungspflicht nach § 54 a Abs. 2 a.F. (heutiger § 54 c UrhG) vom 05.08. März 2007 war seitens der der VG Wort zum 31.12.2010 gekündigt und eine Anpassung der darin vereinbarten Vergütung geltend gemacht worden.

Insbesondere geht es der VG Wort darum, den veränderten Bedingungen hinsichtlich des Betriebs von Kopiergeräten an den Hochschulen und Bibliotheken in einem neuen Vertrag Rechnung zu tragen. Während auf der einen Seite in den letzten Jahren immer weniger Kopiergeräte von den Hochschulen und Bibliotheken selbst betrieben, sondern diese inzwischen weitgehend geleast werden, so dass die Betreiberabgabe von den Leasing-Firmen zu leisten ist, sind in dieser Zeit aufgrund der technischen Entwicklung neue Geräte, mit denen Vervielfältigungen vorgenommen werden können, hinzugekommen.

Um im Hinblick auf die Aufnahme von Verhandlungen über einen Folgevertrag über die Zeit ab dem 01.11.2011 aktuelle Zahlen zu ermitteln, wurde seitens der VG Wort eine neue Erhebung über die an den Hochschulen gefertigten Kopien gefordert. Darüber hinaus wurde vom Sekretariat der KMK eine Länderumfrage im Mai 2013 zur Anzahl der von den Hochschulen selbst betriebenen Kopiergeräte durchgeführt. Diese ergab, dass ein erheblicher Anteil der Kopiergeräte in Hochschulen nicht mehr von diesen selbst betrieben, sondern an Dritte „outgesourct“ wurde. Ein Vertragsentwurf zu § 54 c UrhG liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Gesetz zur Nutzung verwaister und vergriffener Werke und einer weiteren Änderung des UrhG

Das Gesetz ist am 10.04.2013 von der Bundesregierung beschlossen und am 27. Juni 2013 vom Deutschen Bundestag verabschiedet worden.

Mit dem Gesetz zur Nutzung verwaister Werke und vergriffener Werke und zu weiteren Änderungen des Urheberrechtsgesetzes und des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes“ wird das Urheberrecht in einzelnen Punkten weiter an die Anforderungen der modernen Medien- und Informationsgesellschaft angepasst und die Richtlinie 2012/28/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke in deutsches Recht umgesetzt. Eine Umsetzung der Richtlinie 2012/28/EU in deutsches Recht hat bis zum 29. Oktober 2014 zu erfolgen. Zugleich soll die Nutzung von vergriffenen Printwerken im Rahmen von Digitalisierungsvorhaben erleichtert werden.

Darüber hinaus wird ein unabdingbares Zweitverwertungsrecht für Autoren von wissenschaftlichen Beiträgen in Periodika eingeführt. Dies gilt für Beiträge, die im Rahmen der öffentlichen Förderung von Forschungsprojekten oder an einer institutionell geförderten außer-universitären Forschungseinrichtung entstanden sind. Der Autor der Beiträge erhält danach das Recht, seinen Beitrag nach einer Frist von zwölf Monaten seit der Erstveröffentlichung zu nicht gewerblichen Zwecken erneut im Internet öffentlich zugänglich zu machen.

Deutsche Digitale Bibliothek (DDB)

Kurzer Bericht zum Sachstand über die bevorstehende Evaluierung der DDB.

TOP 3 Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts

Herr Dr. Baumann

Bibliothek der HS Merseburg

In der Hochschulbibliothek gab es einen Todesfall.

Frau Hensel war für die Organisation des Servicebereiches zuständig. Zudem betreute sie schwerpunktmäßig Fachreferate. Daher gingen die Leitung des Servicebereiches und die Betreuung der Fachreferate in den Verantwortungsbereich des Bibliotheksdirektors.

Aus diesem Grund wurden einige bibliothekarische Prozesse überprüft. In der Neuorganisation im Servicebereich wurden bereits Veränderungen umgesetzt. Hinterfragt wird der Geschäftsgang, insbesondere die bisherige Erwerbungspolitik.

Die Auszubildende, Frau Krauledat, konnte ihre FAMI-Ausbildung mit der Note „Sehr gut“ abschließen. Sie ist befristet für ein Jahr in der Hochschulbibliothek eingestellt. Eine ehemalige Auszubildende wurde in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingestellt. Bisher hatte sie eine Projektstelle gehabt. Sie wird Arbeiten im neu gegründeten Hochschularchiv übernehmen.

Aufgrund von Anfragen des neuen Rektorates wurde vom Bibliotheksdirektor ein Konzept über die strukturelle Entwicklung der Hochschulbibliothek erarbeitet. Sparmöglichkeiten werden in der Einsparung einer Stelle und in der Abbestellung von Print-Zeitschriften gesehen.

Unser Schulungsraum konnte erneut mit Laptops ausgestattet werden, so dass dieser wieder voll funktionsfähig für Schulungen und andere Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Es gab wieder einen Einbruch in die Schließfächer.

Qualitätsmanagement

Die Hochschulbibliothek beteiligt sich am BIX. Aufgrund dessen Ergebnissen müssen verstärkt Überlegungen im Bereich Nutzung angestellt werden. Zur Verbesserung bibliothekarischer Prozesse wird das Instrument *Service-Qualität Deutschland* genutzt. Hier wurde der zweite Maßnahmenplan eingereicht.

Personal

Die Hochschulbibliothek erhielt auch 2013 einen aus Hochschulpaktmitteln finanzierten Haushalt für studentische Hilfskräfte zur Verbesserung des Services in der Bibliothek. Hauptsächlich werden diese im Servicebereich zur Unterstützung der für den Spätdienst zuständigen MitarbeiterInnen eingesetzt. Außerdem führen diese Kräfte Projektarbeit durch. Zum Beispiel setzen sich Studenten mit Recherchetechniken auseinander und schreiben dazu entsprechende Anleitungen für andere Studenten. Die Erfahrung mit den studentischen Hilfskräften ist positiv.

Erwerbung

Es wurde ein Geschäftsgang „Veröffentlichungen von E-Publikationen“ auf dem Landesdokumentenserver erarbeitet. Es konnten bereits einige Arbeiten eingestellt werden. Übergabeprotokolle zur Abgabe von studentischen Arbeiten wurden entsprechend angepasst. Ein Verlagsvertrag für E-Publikationen wurde erarbeitet. Zudem gibt es die Möglichkeit, im Hochschulverlag Arbeiten der Hochschule als Print-on-Demand zu publizieren. Es liegen bereits fünf Veröffentlichungen vor.

Informationsvermittlung

Verstärkt wurden die Anstrengungen, die Schulungsangebote der Hochschulbibliothek zu verbessern. Es besteht Konsens darüber, dass die Schulungen zur Literaturrecherche in einem größeren Umfang kontinuierlich durchgeführt werden müssen, da die Informationskompetenz der Studenten nicht ausreichend ist. Vermittlung von Informationskompetenz werden u.a. in Form von Modulen in den Studiengängen *Technische Redakteure* und im Masterstudium *Ingenieurwissenschaften* angeboten. In diesen Modulen schreiben die Studenten eine Hausarbeit zur Literaturrecherche. Zudem werden Schulungen zu *Citavi* und zu fachspezifischer Informationsrecherchen organisiert.

Es werden auch Informationsveranstaltungen für Hochschullehrer aus den Fachbereichen durchgeführt. Sie erhalten Einblicke über die elektronischen Medien und Datenbanken.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben Veranstaltungen der Informationsvermittlungen bot die Hochschulbibliothek Lesungen an. Eine Hochschullehrerin hat aus ihren philosophischen Werken gelesen. Es war eine angenehme Veranstaltung.

Herr Blume

UB Magdeburg

Mit einem Arbeitsbericht wurde der Stand der Einführung des Discovery Systems VuFind an der UB Magdeburg während der Verbundkonferenz des GBV in Oldenburg durch Herrn Engemann (UB MD) und Herrn Steilen (GBV) erläutert.

Derzeit werden intensive Gespräche zur Optimierung der Bibliotheksstruktur geführt. Mit der Genehmigung von drei Altersteilzeitanträgen werden der UB mittelfristig drei Stellen weniger zur Verfügung stehen.

In Rahmen der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Otto-von-Guericke-Universität nahm das Gebäude der Universitätsbibliothek während einer Licht- und Feuershow eine zentrale Rolle ein.

Das gesamte Schließfachsystem wurde durch Einspielen einer neuen Firmware mittelfristig auf einen funktionssicheren Stand gebracht.

Herr Bock **Bibliothek der Fachhochschule der Polizei (Aschersleben)**

Wird nachgereicht

Frau Böhm **Bibliothek der HS Magdeburg-Stendal**

Aktivitäten aus der Hochschulbibliothek Magdeburg-Stendal

Im vergangenen Berichtszeitraum hat die Bibliothek der HS ihre erweiterten Öffnungszeiten (Mo-Do bis 19 Uhr, Fr bis 10 Uhr und Sa 10-14 Uhr) erfolgreich praktiziert. Möglich wurde dies auf Grund einer befristeten Stelle. Sowohl von Studierenden als auch externen Nutzern wird diese Öffnungszeit rege angenommen.

Die Ausbildung des FAMILs Fabian Witter konnte im Sommer 2013 erfolgreich beendet werden (1,5 und 1,5 bei Fachoberschulreife), er wird sein Wissen in einem Jahr Praxis in der Hochschulbibliothek anwenden sowie vertiefen können. Danach wird er sich einem Studium im Bereich Bibliothekswesen in Leipzig widmen. Frau Böhm bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Frau Peters für ihre Auskunftsbereitschaft hinsichtlich der im Laufe der Ausbildung entstandenen Fragen und Probleme. Frau Peters als Prüfungskommissionsvorsitzende war ihr eine stete Stütze im Ausbildungsprozess.

Die Bibliothek konnte ihre Theke 2013 nutzerorientiert und modern gestalten, dabei auch das unmittelbare Umfeld der Theke in diesen Prozess einbeziehen (höhenverstellbare Theke ohne Abgrenzung zum Nutzer, tiefere Fläche für den Medientausch, schwenkbare Monitore für die Kommunikation mit den Nutzern, tiefere und stabilere Ablageflächen für die Taschen der Nutzer sowie eine frische Farbgestaltung). Die Schreibtische der Mitarbeiter, die sich im unmittelbaren Sichtbereich der Theke befinden sowie Tische und Stühle für die Nutzer im Eingangsbereich der Bibliothek konnten farblich angepasst werden, wodurch ein harmonischer Eindruck entstand, der bei allen Nutzern auf positive Resonanz stieß. Der Nebenraum, der vom Thekenbereich sowohl für Nutzer als auch für Mitarbeiter einsehbar ist über einen Wanddurchbruch, wird von Studenten aus dem Bereich Gestaltung im Rahmen einer Projektarbeit entsprechend farblich darauf abgestimmt.

Für das Kopieren und Scannen kommen zwei Scanner der neuesten Generation der Firma Zeta zum Einsatz. Diese Geräte sind zum einen Bestandsschonend, zum anderen wird kein Papier benötigt, außerdem arbeiten sie geräuscharm, was sich bei den besonderen Raumbedingungen der Bibliothek als wichtig erweist.

Die Schulungsangebote der Bibliothek konnten erweitert und vertieft werden, außerdem sind viele neue Flyer sowie Lesezeichen und Poster mit den neuesten Informationen entstanden und im Umlauf. Wichtig ist jedes Jahr der Kontakt zum Stura, da die Bibliothek auf diesem Wege Flyer mit in die Erstituten gibt, um sicherzustellen, dass die Erstsemester über Bibliotheksangebote für sie Kenntnis erhalten.

Frau Böhm gab außerdem bekannt, dass sie ab 01.02.2014 aus dem Berufsleben ausscheiden wird. Sie bedankte sich bei allen im Beirat für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte dem Gremium weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Frau Elze

Bibliothek der HS Anhalt

Top 1. Allgemeines

- Seit einem Jahr befinden sich die beiden Bibliotheken der Stiftung Bauhaus (2 Mitarbeiter) und die Campusbibliothek Anhalt (3 Mitarbeiter) unter einem Dach
- organisatorischer Ablauf beider Bibliotheken hat sich eingespielt, rechtlich jeweils eigenständige Einrichtungen (Verwaltungsvereinbarung)
- Synergieeffekte, gemeinsamer Haupteingang, abgestimmte Öffnungszeiten, gemeinsame Benutzungsordnung, Lokales Bibliothekssystem Anhalt mit Stiftung Bauhaus (eingespielte Allegrodaten der Stiftung in CBS PICA noch nicht abgeschlossen)
- Hochschule Anhalt ist Hausherr, Stiftung Nutzer, Mietregelung
- CBS/OUS Stiftung ist Präsenzbibliothek
- Seit 1. Juli 2012 Hostingvertrag LBS Anhalt (mit Stiftung Bauhaus) in Göttingen, kostenpflichtig.
- Bibliothekarische Administration erfolgt über die Hochschulbibliothek.
- Studentenzahlen zur Zeit bei ca. 8.000

Top 2 Personalsituation

- Konvertierung der Daten für den letzten Standort Köthen für RFID-System-Ausstattung abgeschlossen, (studentische Hilfskräfte, eigene Mitarbeiter).
- Insgesamt seit Oktober 2010 mehr als 220.000 Bücher an drei Standorten konvertiert und mit Tags versehen.
- Einführung des RFID - Systems mit Selbstverbuchung stellt große Entlastung des Thekenpersonals dar, mehr Zeit für Information und Nutzerberatung
- gemeinsamer Haupteingang während der abgestimmten Öffnungszeiten Stiftung - Hochschule - für alle Aktivitäten ist Theke der Hochschule erster Anlaufpunkt – Mehrbelastung der Mitarbeiter hier durch Reisegruppen, Bauhausbesucher, Architekturinteressierte, Führungen an Wochenenden
- die zwischen Stiftung und HS festgelegten gemeinsamen Öffnungszeiten stellen sich als Problem dar – Nutzerfrequenz zeitweilig sehr gering (Semesterpause der Hochschule)
- Generell wenig Nutzerfrequenz Stiftungsbibliothek (Präsenzbibliothek)

Top 3 Budgetsituation

- Budget ist gleichbleibend - auch in diesem Jahr wird es keine Abstriche geben – aber auch keinen Ausgleich, was Preissteigerungen betrifft.
- Ab diesem Jahr Hostingvertrag LBS-Anhalt, Stiftung und Hochschule in Göttingen, Bezahlung aus zentralen Mitteln zugesagt, Stiftung bezahlt anteilig
- E-book-Pakete bei Springer erweitert um business&economics cy 2012/13, Verlängerung bestehender Pakete, sowie wichtigster Datenbanken
- Verhältnis Print- und elektronische Medien verschiebt sich zunehmend zu Ungunsten der Printmedien

Top 5 Techniksituation

- Einrichtung eines neuen leistungsfähigeren Servers für alle Bibliotheksanwendungen zentral für alle drei Standorte in Köthen
- IT-Infrastruktur, nur Terminal-Server, Thin-Clients, Trennung Mitarbeiter- und Nutzerterminals angedacht
- Ausrüstung weiterer Lesebereiche mit WLAN
- Neue A3 Farbscanner von Plustek mit Touchscreen und USB Anschluss für drei Standorte stehen jetzt zur Verfügung
- dritter Standort Köthen wurde mit RFID-System der Firma EasyCheck ausgestattet
- Ab Herbstsemester werden für Studenten und Angestellte der HSA neue Ausweise der Firma Intercard vergeben

Top 6 Baumaßnahmen

- Die Campusbibliothek Dessau „Bibliotheken am Bauhaus“ wurde am 30. 03. 2012 feierlich mit Ministerpräs. LSA Jens Bullerjahn eröffnet
- zwei Stunden vor Eröffnung fuhr noch der Bagger im Außenbereich, Dach undicht in der Box
- Letzte Mängel bis vor zwei Wochen
- noch keine Einigkeit über das Logo an der Fassade, ein Wettbewerbsentwurf konnte aus Kostengründen nicht realisiert werden
- Neue Fassade mit Graffiti beschmiert/jetzt Schutzanstrich angebracht
- Standort Köthen seit Anfang Juli Sanierungsarbeiten vorerst aller Büroräume
- Räumliche Umstrukturierung ergab zwei neue Räume für Gruppenarbeit
- Umsetzung und Reduzierung der Theke ermöglichte Platz für RFID-Durchgangsleser und Selbstverbuchungsterminal für Ausgabe / Rückgabe, läuft reibungslos seit Anfang Juli
- Evtl. Sanierung der historischen Räume der über hundert Jahre alten Bibliothek (derzeit Magazine) – mehr Freihand- und Lesebereiche

Frau Mies

Bibliothek der Frankeschen Stiftungen

DFG-Projekt des Studienzentrums August Hermann Francke
Francke-Portal. Aufbau einer internetgestützten Rechercheplattform zu August Hermann Francke, seinen gedruckten und ungedruckten Schriften

Förderprogramm

Förderung herausragender Forschungsbibliotheken

Zeitraum

24 Monate; Beginn: 01.03.2013

Personal

1 wiss. Mitarbeiter 75%, 2 studentische Hilfskräfte

Kooperationspartner

Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung

Firma semantics, Aachen

Zusammenfassung

Das Studienzentrum August Hermann Francke mit den Abteilungen Bibliothek und Archiv bewahrt den größten Teil der gedruckten und ungedruckten Quellen zu dem Gründer der Frankeschen Stiftungen, dem Theologen und Pädagogen August Hermann Francke (1663-1727). Francke war einer der wichtigsten Vertreter des Pietismus, der ersten Reformbewegung des Protestantismus seit der Reformation, die maßgeblichen Einfluss auf das religiöse und kulturelle Leben des 18. Jahrhunderts ausübte. Das Projekt hat zum Ziel, elektronische Datensammlungen und Kataloge sowie Editionen, die in den letzten Jahren im Studienzentrum August Hermann Francke und im Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erarbeitet worden sind, auf einer modularen Rechercheplattform unter Maßgabe des Open Content in einem „Francke-Portal“ auf der Website des Studienzentrums zusammenzuführen, weiter zu erschließen und systematisch um Digitalisate der verzeichneten gedruckten und ungedruckten Quellen anzureichern. Auf der digitalen Informations- und Rechercheplattform sollen die Quellen- und Datenbestände in sieben Modulen präsentiert und miteinander vernetzt werden: 1. Leben und Werk; 2. Tagebücher; 3. Bibliographie der Schriften; 4. Edierte Schriften, Predigten und Briefe; 5. Epistolar; 6. Sekundärliteratur; 7. Franckes Privatbibliothek. Mit dem Francke-Portal soll die wissenschaftliche Informationsversorgung für die interdisziplinär arbeitende Pietismusforschung und für nahezu alle historisch arbeitenden Fachdisziplinen zum 17. und 18. Jahrhundert verbessert und darüber hinaus

Forschungen zu August Hermann Francke und dem hallischen Pietismus intensiviert werden.

Planung

1. Leben und Werk
 - lexikonartiger Artikel zu A.H. Francke; Porträts Franckes
2. Tagebücher
 - Digitalisierung und Transkription/Kollationierung der Tagebücher von 1714-1726 (Vorarbeiten: Das IZP stellt die Transkriptionen der Tagebücher von 1714-1719 zur Verfügung; im Archiv existieren Transkriptionen der Tagebücher von 1721-1726)
3. Bibliographie der Schriften
 - Bereitstellung der Bibliographie von Raabe/Pfeiffer mit ca. 1.700 Titelnachweisen als Datenbank: August Hermann Francke 1663–1727. Bibliographie seiner Schriften“, bearbeitet von Paul Raabe und Almut Pfeiffer. Tübingen 2001 (Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien; 5);
 - Ergänzung der Bibliographie um fremdsprachige Drucke und um links auf digitalisierte Drucke (bes. VD 17, VD 18);
 - Digitalisierung von 160 Drucken aus der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen mit einem Umfang von ca. 46.000 Images
4. Edierte Schriften, Predigten und Briefe
 - Digitalisierung und OCR-Bearbeitung folgender Schriften:
 - August Hermann Francke: Streitschriften. Hg. v. Erhard Peschke. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 1981
 - August Hermann Francke: Predigten 1. Hg. v. Erhard Peschke. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 1987
 - August Hermann Francke: Predigten 2. Hg. v. Erhard Peschke. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 1989
 - Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke. Hg. v. Peter Schicketanz. Berlin [u.a.]: de Gruyter, 1972
 - August Hermann Franckes Schrift über eine Reform des Erziehungs- und Bildungswesen als Ausgangspunkt einer geistlichen und sozialen Neuordnung der evangelischen Kirche des 18. Jahrhunderts. Der große Aufsatz. Mit einer quellenkundlichen Einführung hg. v. Otto Podzeck. Berlin: Akademie-Verlag, 1962
 - Philipp Jakob Spener: Briefwechsel mit August Hermann Francke 1689-1704. Hg. v. Johannes Wallmann ... in Zusammenarbeit mit Veronika Albrecht-Birkner. Tübingen: Mohr Siebeck, 2006 (Sonderband der Edition der Briefe Speners).
5. Epistolar
 - Bereitstellung einer Datenbank zu ca. 2.000 Briefen Franckes mit Digitalisaten der Briefe aus dem Bestand des Archivs der Franckeschen Stiftungen, der Staatsbibliothek zu Berlin und der Forschungsbibliothek Gotha;
 - Ermittlung von Briefen in weiteren Archiven und Bibliotheken
6. Sekundärliteratur
 - Bereitstellung eines Datenbankauszugs aus der jährlich publizierten Bibliographie in dem Periodikum „Pietismus und Neuzeit“, ergänzt um eine retrospektive Francke-Bibliographie von 1800 an mit ca. 1.600 Titeln (Vorarbeiten: IZP)
7. Franckes Privatbibliothek

- Bereitstellung einer Datenbank mit den Titeln aus der Privatbibliothek August Hermann Franckes und Gotthilf August Franckes auf der Grundlage des Auktionskatalogs von 1770 (Einbindung eines Drittmittelprojekts des Landes Sachsen-Anhalt: 01.07.2012-30.09.2013)

Adresse

Franckesche Stiftungen
Studienzentrum August Hermann Francke
- Archiv und Bibliothek -
Franckeplatz 1, Haus 22-24
06110 Halle

Ansprechpartnerin

Dr. Britta Klosterberg
Tel. 0345/2127412
klosterberg@francke-halle.de

Herr Schomburg

Bibliothek der ThHS Friedensau

Herr Köhler hat die Leitung der Bibliothek abgegeben. Als Zwischenlösung wurde Herr Schomburg eingesetzt. Ab dem 1.10.2013 wird Herr Raimar Oestreich die Leitung der Bibliothek übernehmen. Da im Februar 2015 zusätzlich eine weitere langjährige Mitarbeiterin das Team verlassen wird (Ruhestand), wird vorübergehend die Stellenanzahl erhöht um qualifizierte Mitarbeiter im Team halten zu können.

Die Öffnungszeiten konnten von 53 auf 73 Stunden pro Woche erweitert werden, so dass Sonntag bis Donnerstag wieder bis 22:00 Uhr und Montag bis Freitag wieder ab 8:00 Uhr geöffnet ist, allerdings ist die Ausleih- und Servicetheke nicht immer geöffnet sondern nur an 48 Stunden pro Woche, so dass diese Änderung kostenneutral möglich wurde.

Wegen der schwierigen Personalsituation mussten einige Projekte ruhen; es konnten aber trotzdem neben dem Tagesgeschäft zwei Lesungen und zwei Buchausstellungen durchgeführt werden. Die Bibliothek hat die Anerkennung in der Zertifizierung „ServiceQualität Deutschland“ Stufe I weiter verteidigt und der Dublettenverkauf konnte weitergehen.

Zur Optimierung der Geschäftsprozesse, der IT-Unterstützung, der Datenordnung, der Informationsverteilung und des Änderungsmanagements wurden mehrere kleine und mittelgroße Verbesserungen vorgenommen.

Frau Dr. Sommer

ULB Sachsen-Anhalt

Der Direktor der ULB Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Schnelling, ist zum 1.7.2013 an die Universitätsbibliothek der Johann-Goethe-Universität Frankfurt/ Main gewechselt, wo er die Nachfolge von Herrn Dugall angetreten hat. Derzeit ist Frau Dr. Sommer die amtierende Direktorin.

Die ULB wird zum Herbst ihr größtes Außenmagazin, die Stephanuskirche, welche seit 1968 als Magazin diente, aufgeben. Die Bestände werden zusammen mit anderen Beständen, aus inzwischen ebenfalls aufgelösten Außenmagazinstandorten in einem großen Magazin in der

Weststraße in Halle-Neustadt untergebracht werden. Die bauliche Herrichtung des Gebäudes und der Einbau der Regale (Kompaktanlagen) sind erfolgt. Der Umzug wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit werden die Bestände für die Benutzung nicht zur Verfügung stehen.

Für die Bibliothek des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums konnte die Ersteinrichtung unterzeichnet werden. Die Bibliothek soll Ende 2014 fertig gestellt sein. Der Bezug des Gebäudes wird voraussichtlich ab Februar 2014 erfolgen.

Im Juli 2013 konnte ein weiteres DFG-Projekt erfolgreich abgeschlossen werden: die Digitalisierung von 8000 Drucken des 16. Jahrhunderts für das nationalbibliographische Verzeichnis VD 16. Unter den nunmehr als Netzpublikation zur Verfügung stehenden Drucken befinden sich auch zahlreiche Drucke von Luther und Melanchthon.

Am 26.9.2013 findet eine Finissage zu der Ausstellung „Der Medizinball“, die in Zusammenarbeit zwischen der Zweigbibliothek Medizin und dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt entstand, in der Ernst-Grube-Straße 40 statt. Parallel zur Ausstellung ist auch ein kleiner Katalog erschienen.

Mit dem beginnenden Herbstsemester wird wieder ein umfangreiches Schulungsprogramm für die Studierenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg angeboten.

Frau Peters

Bibliothek der HS Harz

Die Praktischen Übungen im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfungen für die angehenden Fachangestellten für Medien und Informationsdienste des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Juni 2013 in der Bibliothek der Hochschule Harz durchgeführt.

Die feierliche Überreichung der Abschlusszeugnisse für die Fachangestellten für Medien und Informationsdienste erfolgte 31.07.2013 in der Hochschule Harz.

Frau Peters ist aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt als Vorsitzende des Prüfungsschuss für Fachangestellte für Medien und Informationsdienste zurückgetreten.

Frau Ulrike Strathausen, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek übernimmt das Amt der Vorsitzenden des Prüfungsausschuss.

Zukünftig wird Frau Peters als stellvertretendes Mitglied des Prüfungsausschuss die angehenden Fachangestellten für Medien und Informationsdienste Fachrichtung Dokumentation prüfen.

In der Bibliothek wird zurzeit für ein Jahr ein Schülerpraktikant, Herr Jonathan Creutzberg, betreut. Das Praktikum dient der Vorbereitung von Herrn Creutzberg auf das Fachabitur.

Herr Daniel Leder, dem zunächst die Elternzeitvertretung für Frau Julia Bachmann und im Anschluss die Vorbereitung der Einführung elektronischer Zeitschriften an der Bibliothek der Hochschule Harz oblag, konnte eine unbefristete Vollzeitstelle an der Bibliothek der Technischen Universität Braunschweig antreten.

Für das beginnende Semester sind Schulungen in Recherchetechniken für Hochschulangehörige und Schüler der örtlichen Gymnasien geplant.

TOP 4 Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt (Herr Grünberg)

1. Arbeit im Landesverband

Herr Hartmut Glöckner beendete seine Tätigkeit als Vorsitzender nach zehn Jahren. Nach der erfolgten Neuwahl hat Frau Sybille Lucas, Referentin der Stadt Sangerhausen, ab dem 01.01.2013 das Amt übernommen. Leider konnten die zwei offenen Vorstandssitze für den WB-Bereich noch nicht wieder besetzt werden.

Am 17. April 2013 fand der 10. Bibliothekstag des Landesverbands in Dessau-Roßlau statt. Unter dem Motto: „Tradition verpflichtet – Bibliotheken in Dessau-Roßlau“ haben sich die Vertreter der Bibliotheken zu ihrer Mitgliederversammlung in der Anhaltischen Landesbücherei getroffen und anschließend die neue Hochschulbibliothek Anhalt am Standort Dessau besichtigt.

In Vorbereitung sind die 20. Gemeinsamen Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt am 27. und 28. Oktober 2013, die in Sangerhausen in Sachsen-Anhalt durchgeführt.

2. DBV-Beirat

Der Beirat konnte im vergangenen Jahr am 18. Oktober zu einer 7. Parlamentarischen Begegnung in das Roncalli-Haus Magdeburg einladen. Unter dem Motto „Bücher öffnen Welten“ trafen sich Landtagsabgeordnete und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Der Festvortrag wurde durch den Bischof, Dr. Gerhard Feige, gehalten. Der Beirat konzentriert sich in seiner derzeitigen Arbeit auf den Beitrag der Bibliotheken zur kulturellen Bildung. Die 8. Parlamentarische Begegnung wird vorbereitet.

3. Unterstützung der Netzwerkarbeit im Land

Auch im Berichtsjahr konnte die Unterstützung verschiedener Bibliothekskooperationen fortgesetzt werden. Es wurden durch den Verband drei Fördermittelanträge gestellt, die auch bewilligt wurden. Mit einem Antrag für die Weiterführung des Onleiheverbundes Sachsen-Anhalt konnte die Anzahl der teilnehmenden Bibliotheken auf 28 erhöht werden. Mittel des Landes werden in Höhe von 174,8 T€ für das Projekt eingesetzt.

Zur weiteren Förderung der Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und dem Landesverband werden Fördermittel in Höhe 70 T€ an 36 Bibliotheken weitergeleitet.

Für die Abwicklung dieser Tätigkeiten wird dem Landesverband ein Projektkoordinator gefördert.

4. Kulturkonvent

Der Landesverband war stimmberechtigtes Mitglied im Kulturkonvent des Landes Sachsen-Anhalt und hat an der Erarbeitung der Empfehlungen mitgewirkt. In Umsetzung der Ergebnisse engagiert sich der Verband gemeinsam mit anderen Kultur-Dachverbänden in einer Initiative „Kulturkonferenz e. V.“.

TOP 5 Erste Ergebnisse der KEK-Umfrage (Frau Dr. Sommer)

Frau Dr. Sommer erläutert den Stand der Zuarbeiten der Bibliotheken des Landes für die Umfrage der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts und legt erste Zwischenergebnisse der Datenerhebung vor.

Die Mitglieder des Beirats erörtern insbesondere folgende Punkte der Umfrage:

2.12 Wie beurteilen Sie allgemein die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in den Bibliotheken in Ihrem Land

6. Aktivitäten/ Handlungsbedarf

Wo sehen Sie vordringlich strukturellen Handlungsbedarf für die Aufgabe der Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (deutschlandweit, innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt, innerhalb der Bibliotheken).

6.4. Welche konkreten Maßnahmen zur Bestandserhaltung werden im Land in den nächsten fünf Jahren für vordringlich gehalten.

TOP 6 Vorstellung der neuen Dienstleistung ebrary (Frau Elze)

Auf Grund des erst kurzzeitigen Angebots der neuen Dienstleistung können noch keine belastbaren Aussagen zur Nutzung von ebrary gemacht werden, daher wird dieser Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung verschoben.

TOP 7 Kurze Auswertung der Online-Umfrage der Hochschulbibliothek der Hochschule Magdeburg gemeinsam mit Springer Science + Business Media zur E-Book-Nutzung (Frau Böhm)

Die Ergebnisse der Online-Umfrage können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/einrichtung/hochschulbibliothek/images/pdfs/springerlinkumfrage>

TOP 8 Wahl der / des neuen Vorsitzenden des Beirats und der Stellvertreterin beziehungsweise des Stellvertreters

Frau Peters legt aus gesundheitlichen Gründen das Amt der Vorsitzenden des Beirats für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt vorfristig nieder. Sie dankt den Mitgliedern des Beirats für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit während ihrer Amtszeit.

Herr Blume wird einstimmig als neuer Vorsitzender gewählt. Ebenso einstimmig wird Herr Dr. Baumann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

TOP 9 Verschiedenes

Frau Böhm kündigt an, dass sie zum 1. Februar 2014 in den Ruhestand wechseln wird. Frau Peters würdigt die gute Zusammenarbeit sowohl im Beirat als auch auf persönlicher, kollegialer Ebene.

Der Termin für die nächste Sitzung wird von Herrn Blume in Abstimmung den Mitgliedern des Beirats bekanntgegeben.

Wernigerode, den 27.01.2014

Sonja Peters
Vorsitzende und Protokoll